

MÄRZ + APRIL 2015

FREITAG

20.03.

19.30 Uhr

Sophienkirche

### WAS FRAG ICH NACH DER WELT!

Anlässlich der 550. Wiederkehr des Stiftungstages begeben sich die Jungs und Männer des Staats- und Domchores auf eine musikalische Zeitreise durch die spannende Geschichte ihres Ensembles. Höhepunkt des Jubiläums wird am 30. September die Aufführung von Mendelssohns *Elias* mit dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin in der Philharmonie sein. Das Kammerkonzert in der Sophienkirche wählt die kleinere Form, der Bogen spannt sich von Renaissance-Werken des bedeutenden Berliner Kapellmeisters Johann Eccard über Motetten Felix Mendelssohns, der den Chor 1847 als Königlichen Hof- und Domchor neu formierte, bis hin zu Distlers „Ich wollt, dass ich daheim wär“.

Programm: Werke von Eccard, Dedekind, Buxtehude, Mendelssohn und Distler  
Ensemble der Lautten Compagny Berlin  
Ludwig Obst, Bariton  
Kammerchor des Staats- und Domchores Berlin  
Leitung: Kai-Uwe Jirka

Eintritt: 16 €, erm. 8 €

Vorverkauf: Konzertkasse des Berliner Doms oder Telefon: 030 / 202 69 136



© Foto: Maren Glockner

SONNTAG

22.03.

18.00 Uhr

Sophienkirche

### PASSIONSKONZERT VON OPUS VOCALE UND ENSEMBLE CALLINUS

„Furcht und Zittern sind über mich gekommen, und Dunkelheit hat sich über mich gelegt“ - der französische Komponist Francis Poulenc (1899 – 1963) versuchte, seine Trauer nach dem Unfalltod seines Freundes in mehreren geistlichen Werken zu verarbeiten. Mit seinen *Quatre motets pour un temps de pénitence* zur österlichen Bußzeit von 1938 hat er ein hochemotionales Werk für Chor a cappella geschaffen, das das Passionsgeschehen in ein eigenes, sehr persönliches Licht taucht.

Das *Stabat mater* von Joseph Haydn (1732 - 1809), das im April 1767 in der Schlosskirche zu Eisenstadt zum ersten Mal zu hören war, dürfte bei den Hörern des 18. Jahrhunderts einen ähnlich emotionalen Eindruck hinterlassen haben. Auch hier ist das Bild der schmerz erfüllten Mutter, die hilflos das Leiden ihres Sohnes mit ansehen muss, nicht nur ein christliches, sondern eine zutiefst menschliche Erfahrung.

OPUS VOCALE und ensemble callinus, Leitung: Volker Hedtfeld

Karten an der Abendkasse zu 15 € / erm. 10 € oder im VVK unter [www.chortickets.de](http://www.chortickets.de), Tel. 030/847 10 89 88.



© Foto: Götz Schleser

FREITAG

27.03.

SAMSTAG

28.03.

jeweils 20.00 Uhr

St. Johannes-  
Evangelist

### KÖRPER VON ANGST UND NEBEL

Die musiktheatrale Performance basiert auf dem NŌ Drama Yamamba. In dem die Wahrnehmung fokussierendem Raum der St. Johannes-Evangelist-Kirche wird die Berührung von menschlichen und stofflichen Körpern thematisiert sowie die Verbindung zweier Menschen in einer virtualisierten und entkörperlichten Welt. Eine Tänzerin aus Miyako begegnet in den Bergen Yamamba, einer hässlichen alten Berggöttin mit zwei Mündern. Im Mondlicht beginnen die beiden Frauen zu tanzen und lösen sich schließlich ineinander auf.

Wo endet der Körper? Wie berühren wir uns? Wovor haben wir Angst? Eine Performance über das japanische NŌ Drama Yamamba, über Übergänge zwischen Körpern, Kulturen und Musik und über Ansichten der Einsamkeit.

Mitwirkende: Ramina Abdullah-Zadè, Fritz Faust, Evi Filippou, Maximilian Held, Lee Q Jin, Nolundi Tschudi, Bettina Auer (Projektbetreuung).

Eintritt 12 €, erm. 8 €. Weitere Infos: [www.koerperangstnebel.tumblr.com](http://www.koerperangstnebel.tumblr.com)

Kooperationspartner: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Unter der Schirmherrschaft der Japan Foundation/Japanisches Kulturinstitut, unterstützt durch das Kultur Büro Elisabeth.



© Foto: Nele Faust

SONNTAG

29.03.

18.00 Uhr

Sophienkirche

### KAMMERMUSIK.IN.SOPHIEN – MIECZYSLAW WEINBERG PROJEKT II

Mieczyslaw Weinberg ist ein herausragender Komponist des 20. Jahrhunderts, der jedoch bis heute fast gänzlich unbekannt geblieben ist. Seine Lebensgeschichte berührt die dunkelsten Aspekte der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts: Als polnischer Jude flüchtete Weinberg vor den Nazis in die Sowjetunion, wo ihn der berühmte Komponist Schostakowitsch entdeckte und förderte. Unter der stalinistischen Diktatur jedoch wurde Weinberg verfolgt und verhaftet. Er entkam der Exekution nur dank Stalins Tod.

Die Begegnung mit seinem Werk stellt die Pianistin Katarzyna Wasiak vor die Herausforderung, beinahe vergessene Kompositionen höchster Qualität wiederzubeleben. Gemeinsam mit dem Geiger Guillaume Faraut und dem Quartett Diverso hat Wasiak sich zur Aufgabe gemacht, das Talent Weinbergs in neues Licht zu rücken.

Programm: Klavierquintette von Hummel und Weinberg

Diverso Streichquartett, Katarzyna Wasiak (Klavier)

Eintritt 8 €, erm. 6 €, Karten an der Abendkasse.

Eine Veranstaltung der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg in Kooperation mit dem Europäischen Forum Polnischer Musik.



KARFREITAG  
**03.04.**

20.30 Uhr

Villa Elisabeth

## DIETRICH BUXTEHUDE – MEMBRA JESU NOSTRI

Wir freuen uns, dass die Lautten Compagnie Berlin nach ihrem fulminanten Jubiläumskonzert im vergangenen Oktober wieder zu Gast in der Villa Elisabeth ist, zusammen mit den Sängern der Capella Angelica und der Sing-Akademie zu Berlin. Dietrich Buxtehude vollendete *Membra Jesu Nostri* um 1680. Er verwendete Texte der Dichtung *Rythmica oratorio* von Bernhard von Charivaux, die voller pietistischer Inbrunst und Leidensmystik sind. Die einzelnen Kantaten wirken dabei wie sprechende Bilder. Die *Membra* sind eine Meditation in sieben Kantaten über die Glieder des gekreuzigten Jesus. Bemerkenswert ist, dass im musikalischen Ausdruck die Trauer nicht im Vordergrund steht. Es ist keine Musik der Klage, sondern eine der zum Teil schon etwas schwärmerischen Verehrung und Anbetung. So wurden einzelne Teile auch zu anderen Zeiten des Kirchenjahres aufgeführt.

Vokalsolisten der Capella Angelica und Kammerchor der Sing-Akademie zu Berlin  
Lautten Compagnie Berlin  
Leitung: Wolfgang Katschner

Karten: [www.reservix.de](http://www.reservix.de), an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter 01805 700733



© www.bachmichels.de

FREITAG  
**10.04.**

20.30 Uhr

Villa Elisabeth

## DEUTSCHES SYMPHONIE ORCHESTER BERLIN – KAMMERKONZERT

Das klassische Repertoire bietet nur vereinzelte Originalkompositionen für Kammermusikensemble und Singstimme. Vier DSO-Musikerinnen widmen sich dieser Gattung gemeinsam mit der Mezzosopranistin Jana Kurucová mit zwei bewegend-melancholischen Werken von Ottorino Respighi und Ernest Chausson. Beide beschreiben sie die Sehnsucht zweier von ihrem Geliebten zurückgelassener Frauen: Die eine kämpft Jahr für Jahr um Frieden; die andere meint, diesen nur im Tod finden zu können. Zum Abschluss gibt es Gabriel Faurés Zweites Klavierquintett, ein Werk voll Noblesse und Esprit.

KAMMERMUSIKENSEMBLE DES DSO  
Olga Polonsky, Elsa Brown – Violine, Eve Wickert – Viola, Adele Bitter – Violoncello,  
Jana Kurucová – Mezzosopran, Soojin Anjou – Klavier

Ottorino Respighi: »Il tramonto« für Mezzosopran und Streichquartett  
Ernest Chausson: »Chanson perpétuelle« für Sopran und Klavierquintett  
Gabriel Fauré: Klavierquintett Nr. 2 c-Moll

Karten 18 €, erm. 10 € unter (030) 20 29 87 11 oder [tickets@dso-berlin.de](mailto:tickets@dso-berlin.de)



Jana Kurucová © Foto: Simon Pauly

FREITAG  
**24.04.**

20.30 UHR

St. Elisabeth

## PATARAG – MUSIK UND LESUNG FÜR ARMENIEN

Am Fr, 24. April 2015 jährt sich zum 100. Mal der Beginn der Deportationen, die fast zur Auslöschung des armenischen Volkes geführt hätten. Erste Opfer waren die Intellektuellen u.a. der Nationaldichter Daniel Varoujan. Aus diesem Anlass laden die Sing-Akademie zu Berlin und der Staats- und Domchor mit einem vielschichtigen Programm von Musik und Texten in die St. Elisabeth-Kirche ein.

Christian Filips – Rezitation / Matthias Fritz – Auswahl  
Varoujan Simonian – Violine (Julius-Stern Institut an der UdK Berlin)  
Karola Elssner – Duduk / Asadur Baljyan - Bariton  
Lamento-Ensemble: Catherine Aglibut – Barockvioline, Annette Rheinfurth – Violine,  
Claudio Puntin – Klarinette, Kai-Uwe Jirka – Akkordeon  
Männer und Knabensolisten des Staats- und Domchores Berlin  
SängerInnen der Sing-Akademie zu Berlin

Eintritt 10 €, erm. 5 €  
In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



© Foto: Nils-Christian Engels

SONNTAG  
**26.04.**

19.00 UHR

Villa Elisabeth

## KONZERTREIHE VON LUX:NM – LUXUS NEUE MUSIK

Das Ensemble LUX:NM ist ein international arbeitendes Ensemble für zeitgenössische Musik, welches sich 2010 aus mehreren Solisten gründete, um selbstbestimmte Kammermusikprogramme zu erarbeiten. Zentrum seines Konzerts in der Villa Elisabeth bildet eine Uraufführung von Maximilian Marcoll. Er setzt damit seine Compounds Werkreihe fort, in der er sich zum Ziel gesetzt hat, möglichst direkt an Erfahrungen von Alltagswirklichkeit anzuknüpfen.

LUX:NM:  
Ruth Velten – Saxophon, Silke Lange – Akkordeon, Florian Juncker – Posaune, Małgorzata Walentyłowicz – Klavier, Biliana Voutchkova – Violine, Wolfgang Zamastil – Violoncello,  
Maximilian Marcoll – BlackBox, Martin Offik – Klangregie  
Programm: Werke von Maximilian Marcoll (\*1981), Marcus Antonius Wesselmann (\*1965), Arne Sanders (\*1975), Enno Poppe (\*1969) und Pierre Jodlowski (\*1971)

Eintritt: 10 €, ermäßigt 8 €, Karten an der Abendkasse. Infos unter [www.luxnewmusic.de](http://www.luxnewmusic.de).  
In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth. Gefördert durch den Deutschen Musikrat.



© Foto: Manuel Miethe



EV. KIRCHENGEMEINDE  
AM WEINBERG



## KULTUR BÜRO ELISABETH

Die kulturell engagierte Ev. Kirchengemeinde Sophien (jetzt Gemeinde am Weinberg) hat 2003 des Kulturbüro SOPHIEN (jetzt Kultur Büro Elisabeth) gegründet, um einige ihrer denkmalgeschützten Gebäude für ausgewählte Kulturprojekte zu öffnen und zu erhalten. Wir sind für viele Veranstalter in der Stadt wichtiger Partner bei der Realisierung von Konzerten, Ausstellungen, Performances und vielem mehr. Auch an Tagen ohne Kulturprogramm werden unsere Räume in Berlins Mitte vielfältig genutzt: für Proben, Dreharbeiten, Tagungen, Preisverleihungen und andere stilvolle Events.

### Kontakt

Kultur Büro Elisabeth  
Thekla Wolff, Isabel Schubert, Olga Burkert  
Invalidenstr. 4a, 10115 Berlin  
Tel. 030/4404 3644  
[kultur@elisabeth.berlin](mailto:kultur@elisabeth.berlin)  
[www.elisabeth.berlin](http://www.elisabeth.berlin)

- VE VILLA ELISABETH + ST. ELISABETH, Invalidenstr. 3
- J ST. JOHANNES-EVANGELIST, Auguststr. 90
- S SOPHIENKIRCHE, Gr. Hamburger Str. 29/30
- Z ZIONSKIRCHE, Zionskirchplatz
- G GOLGATHAKIRCHE, Borsigstr. 6

